

UWG-Stadtratsfraktion, Am Münzbergtor 13, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 08.02.2022

Telefon (0841) 98 16 25 91

Telefax (0841) 98 17 37 61

E-Mail UWG-fraktion@ingolstadt.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	12.07.2022	Kenntnisnahme	

**Photovoltaik-Anlagen öffentliche Gebäude
-Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 08.02.2022-**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die UWG Faktion stellt folgenden Antrag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, auf dem Dach der Saturn Arena eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung zu errichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, welche weiteren Gebäude im Eigentum der Stadt bzw. eines städtischen Tochterunternehmens mit ihren Dachflächen für die Ausstattung mit Photovoltaikanlagen geeignet sind.
3. Die Verwaltung wird im Zuge dieser Prüfungen, eine Flächenübersicht mit allen potentiell geeigneten Dachflächen erstellen und diese Informationen interessierten Unternehmen der Photovoltaikbranche, Initiativen und Vereinen zum Bau oder Finanzierung solcher Anlagen zur Verfügung stellen, um den Ausbau der regenerativen Stromversorgung seitens der Stadt zu beschleunigen.

Begründung:

Mittlerweile bietet die Photovoltaikbranche zur Stromgewinnung flexible und extrem biegsame Solarmodule an, sodass das Argument, auf gebogenen Dächern könne keine PV Anlage errichtet werden, nicht mehr zählt. Eine PV-Anlage auf dem Gebäude der Arena wäre ein wichtiger Beitrag zum Erreichen der Klimaziele in der Stadt.

Da die Stadtwerke Freizeitanlagen erst vor kurzem wegen gestiegener Gaspreise auf dem Bau eines Blockheizkraftwerkes verzichtet haben, wäre der Einbau einer PV-Anlage ein nachhaltiger und energiesparender Ansatz.

In diesem Zusammenhang ist es aus Sicht der Antragsteller wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen, wie viele städtische Gebäude über PV-Anlagen verfügen und welche sich darüber hinaus eignen.

Gerade für neu errichtete Schulbauten und andere neue Verwaltungsgebäude sollten grundsätzlich PV-Anlagen geplant werden.

Da kurz vor Erreichen des 52-Gigawatt-Photovoltaik-Deckels der Deutsche Bundestag am 18.Juni 2020 die Abschaffung des sogenannten Förderdeckels für PV-Anlagen beschlossen hatte, ist jetzt weiterhin ein Ausbau von Photovoltaikanlagen für Hauseigentümer und Investoren ohne Nachteile möglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Georg Niedermeier
Stadtrat

gez.
Christian Lange
Fraktionsvorsitzender

gez.
Jürgen Köhler
Stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Sepp Mißbeck
Stadtrat